

16. November 2007, 17:07 Uhr

VON JOACHIM FAHRUI

UMFRAGE

Mehrheit will Tempelhof weiter für Flugbetrieb nutzen

Der Berliner Senat stößt mit seiner Entscheidung, den Airport Tempelhof 2008 zu schließen, in der Bevölkerung der Stadt auf Unverständnis. Laut einer aktuellen Umfrage sind insgesamt 74 Prozent der Berliner dafür, den Komplex weiter für den Flugbetrieb geöffnet zu halten.



Die vom Senat betriebene Schließung des Flughafens Tempelhof ist in allen politischen Lagern unpopulär Foto: DDP

39 Prozent der Berliner wollen Tempelhof als normalen Verkehrsflughafen erhalten und 35 Prozent sprechen sich für eine eingeschränkte Nutzung durch Ambulanz- oder Geschäftsflieger aus. Das hat der Berlin-Trend der Berliner Morgenpost und der RBB-Abendschau ergeben. Infratest Dimap befragte dafür zwischen dem 9 und dem 12. November 1000 wahlberechtigte Berliner. Nur eine Minderheit von 24 Prozent unterstützt den Plan der rot-roten Koalition, den alten Zentralflughafen stillzulegen. Auch die Bürger in den Ostbezirken sind für den Flughafen. 69 Prozent wollen den Flugbetrieb erhalten.

Die vom Senat betriebene Schließung des Flughafens Tempelhof ist in allen politischen Lagern unpopulär. Auch die Wähler von SPD, Linken und Grünen, die sich als Parteien für ein Ende des Flugbetriebes stark machen, folgen nur in einer Minderheit der Meinung der politischen Mandatsträger. Am deutlichsten machen sich die Anhänger der CDU und der FDP für den Flughafen stark. Jeweils über 80 Prozent wollen Tempelhof entweder als Verkehrsflughafen oder zumindest für die Geschäftsfliegerei retten. Damit befinden sich die Spitzen von Union und Liberalen bei ihrem politischen Kampf für Tempelhof vollauf im Einklang mit der breiten Mehrheit ihrer Wähler.

Sogar 34 Prozent der SPD-Sympathisanten wollen einen Verkehrsflughafen Tempelhof, 40 Prozent immerhin einen eingeschränkten Flugbetrieb. Mit 26 Prozent teilt nur jeder vierte SPD-Wähler die Haltung des Regierenden Bürgermeisters Klaus Wowereit (SPD) und spricht sich für eine Schließung aus. Auch unter der Linken-Anhängern sind nur 41 Prozent für das Aus des Flughafens. Und sogar im Lager der Grünen teilt mit 44 Prozent nur eine Minderheit die Haltung der Parteispitze gegen Tempelhof.

Der Berlin-Trend widerlegt den Eindruck, die Zukunft des alten Luftbrücken-Flughafens bewege nur im Westteil der Stadt die Gemüter. Zwar fällt die Zustimmung zum City-Flughafen in den Ostbezirken etwas geringer aus als im Westen, aber mit 30 Prozent für einen Verkehrsflughafen bzw. 39 Prozent für einen Geschäfts-Airport wollen doch mehr als zwei Drittel den Flugbetrieb erhalten. Offensichtlich hat das

Volksbegehren zur Offenhaltung des Airports Wirkung gezeigt. Als im Februar der Berlin-Trend schon einma die Frage nach der Zukunft für Tempelhof stellte, war zwar eine ebenso große Mehrheit wie im November für den Flugbetrieb über den Herbst 2008 hinaus. Aber jetzt ist der Anteil derer gestiegen, die Tempelhof wie die Initiatoren des Volksbegehrens als Verkehrsflughafen erhalten wollen. 38 Prozent gaben an, sicher ihre Unterschrift abgeben zu wollen. (Osten 29 Prozent, Westen 43 Prozent). Weitere 20 Prozent sagten, vielleicht unterschreiben zu wollen (Osten 26 Prozent, Westen 17). Drei Prozent gaben an, bereits unterschrieben zu haben.

Auch unter den sozialdemokratischen Wählern gaben 40 Prozent an, das Volksbegehren sicher unterstützen zu wollen. Vielleicht wollen weitere 20 Prozent mitmachen. Auch im Lager der Linken streben insgesamt 41 Prozent an, sich mit ihrer Unterschrift gegen die Entscheidung der Partei ihrer Wahl zu stellen.